

Jahresbericht 2009 des Schützenverein Altenhundem von 1861 e.V.

Liebe Schützenbrüder: eine kurze Vorbemerkung:

Im Frühjahr 2009 verloren wir unseren Schützenbruder Peter Brüggemann. Bis heute vermissen wir seine bescheidenen Persönlichkeit, seine wertvolle Arbeit im Hintergrund und natürlich auch seinen unübertrefflichen Humor.

1. Zu Vereinsarbeit und Sitzungen

Die Inhalte der Generalversammlung 2008 wurden bereits vorgestellt. Hinzu kamen insgesamt 13 Vorstandssitzungen, teilweise mit Beteiligung von Beirat, Offizierskorps und Sprechern. Versammlungen auf Stadt-, Kreis und Bundesebene, 16 Sitzungen unserer Ausschüsse und nicht zu vergessen die Klausurtagung.

2. Zum Vereinsleben

Rund 1000 Jugendliche und junge Erwachsene kamen zur Rosenmontagsdisco.

Beim Kinderschützenfest bei Altenhundemer Wetter sicherten sich im August Isabelle und Christian Seifert die Jugend- und Kinderkönigswürde. Unübertrefflich Herbert`s Vergnügungsbetriebe, die alles Vorherige deutliche in den Schatten stellten.

Beim Seniorennachmittag im November waren über 200 Gäste in der Volksbankarena Sauerlandhalle zugegen. Ein Rekordbesuch! Als Stimmungsanheizer die Volksliedergruppe Hundem-Lenne und der Musikverein Bilstein mit wunderschönen Melodien für unsere Gäste.

Auch die Jubilare für 60jährige Mitgliedschaft wurden nun mit dem korrekt nachgelieferten Orden ausgestattet und verließen zufrieden die Sauerlandhalle.

3. Markante Punkte zum Schützenfest 2009

Eine Woche vor dem Hochfest lockte Erbsensuppenduft viele Bürger zum Rathaus – mittlerweile schon eine kleine Tradition in der City.

Zeitungsberichte vor dem Schützenfest brachten dann eine Innovation an den Tag:

Mit Induktionsschleifen unter der Wasseroberfläche sollte erstmals das Bier mit natürlichem Lennewasser gekühlt werden. Die Menge des konsumierten Gerstensaftes zum Schützenfest und großes Lob über den verbesserten Geschmack lassen annehmen, dass die ersten Probeläufe somit erfolgreich waren. Bei unseren Nachbarn in Langenei konnte die neue Technik noch nicht übernommen werden, da das Lennebett zu weit von der Schützenhalle entfernt liegt.

Zum Samstag:

Ein stimmungsvolles Jungschützenschießen entschied Mario Weber mit dem 79. Schuss für sich. Zur Jungschützenkönigin erkor er sich Romina Tötter. Die Insignien sicherten sich Max Blom (Krone und Apfel) und Timmy Dinkel (Zepter).

Der Jungschützenabend ging über in eine Party mit der Band *Sound for you*. Die Halle war bis auf den letzten Steh-Platz gefüllt. Nette Gäste, tanzbegeisterte Menschen und eine prima Stimmung kennzeichnen den ersten Abend.

Der Sonntag: Eröffnet mit einem fantastischen konzertanten Platzkonzert fanden die Olper Gäste optimale Bedingungen vor: Wolkenverhangener Himmel, 16,5 C, Dauerregen.

Aber nachdem die Olper Repräsentanten wieder im Bus verschwunden waren, lachte wieder die Sonne. Im Festzug am Nachmittag präsentierten sich unsere Majestäten Michael „Mini“ Ohm mit seiner prachtvollen Königin Birgit Schmidt sowie unser Jungschützenkönigspaar Mario Weber mit Romina Tötter. Fazit: Unser Ex König Mini bietet nicht nur Spezialitäten im Einzelhandel sondern versteht sich auch perfekt in Sachen Schützenfestfeinkost.

Dann ein weiteres Highlight – **die Ehrungen:** Herauszuheben ist sicherlich unsere 75jährige Jubelkönigin Agnes Pfennig, die es sich nicht nehmen lies, mit über 90 Jahren selbst präsent zu sein. Eine Polonaise

mit traumhaften Königspaaren folgte, schließlich ein würdiger Schützenball, der dann mit dem Ausmarsch zum glanzvollen Höhepunkt auf dem Rathausplatz führte. Ein unvergleichlicher Zapfenstreich, dargeboten von unserem Tambourkorps und dem MV Dünschede wusste zu begeistern.

Der Montag: Nach einer Attacke des Weckruforchesters brachte das Abholen der Fahne zunächst bayuvarische Stimmung in die Helmut Kumpf Straße. Leichte technische Probleme beim Hissen der Flagge König Arnolds ist sicher auf frühmorgendliche Mängel im Bereich der Feinabstimmung zurückzuführen.

Nach einem innigen und kreativen Antreten dann das lang erwartete Vogelschießen.

Zu den Bewerbern: Es trennte sich schnell die Spreu vom Weizen. Und auch in diesem Jahr galt: Qualität vor Quantität. Wir brauchen ernsthafte Bewerber und keine Statisten. Männer, die es ernst meinen. So war es auch in diesem Jahr. Dazu kommentierte der Sauerlandkurier: „Vorne wird hart gearbeitet, während sich das Volk prächtig amüsiert.“ Und: „Man kann den Eindruck gewinnen, Altenhunden sehnt sich nach einer Monarchie.“

Dann schließlich der Jubelschrei: Joachim Barchet hatte den Zweikampf mit dem 103. Schuss gewonnen. Mit seiner Königin Sylvia gelang es ihm in den folgenden Stunden, gemeinsam mit dem MV Dünschede und dem Schützenvolk, die Halle in einen Hexenkessel zu verwandeln.

Zitat aus dem Sauerlandkurier: Der König fühlte sich so, als ob er zehn Bäume ausgerissen hätte, was ob seiner sportlichen Figur auch nicht wundern sollte.

Die Preise gingen an
Winfried Voß (Krone), Stefan Wiese (Zepter, Reichsapfel).

Der Montagsfestzug wusste wieder zu begeistern. Perfekt vorbereitete Majestäten, Altenhunder Kaiserwetter, tausende Menschen am Straßenrand. Der Altenhunder Wind hat nichts von seiner Stärke verloren.

Die Königskrönung sowie eine etwas wackelige Polonaise mündeten dann in einen ausgelassenen Tanzabend.

Dann das lang ersehnte Fahnewegbringen.

Gegen 22.30 öffneten sich die Türen der Volksbankarena Sauerlandhalle.

Strahlend in blau weiß mit roten Bäckchen unser Offizierskorps. Angeführt von Schlumpf Haupti und musisch von Vater Abraham Schürmann angeheizt, kam es zu einem stimmungsvollen Ausklang, der jedes Jahr neue Gäste in die Halle lockt mehr als zu einem Geheimtipp geworden ist.

Wie beim Aufbau, so waren auch am Dienstag zahlreiche Helfer aus Vorstand, Offiziercorps und Schützen vertreten. Gemeinsam wurde angepackt. Klasse!

4. Die Auswärtstermine

In der Vereinsgeschichte gab es noch nie so viele Anlässe, mit dem Bus die Heimat zu verlassen: Unsere Ziele 2009: Otwock, Anröchte, 2x in Saalhausen, Bilstein, Langenei-Kickenbach, Meggen, alle Tage beim Kreisschützenfest in Schönau Altenwenden und Halberbracht. Und gegen alle Bedenken: Wir waren in der Regel mit einer akzeptablen Beteiligung vor Ort vertreten. Vielen Dank fürs Mitfahren.

Kurzes Gesamtfazit des Schützenjahres: Natürlich haben wir viele Projekte, Baustellen und Herausforderungen. Aber ebenso auch ein generationsübergreifendes intaktes Vereinsleben. Wir müssen uns nicht verstecken und sollten mit Optimismus und Selbstbewusstsein in die Zukunft und ins das Jubiläumsjahr 2011 gehen. Danke für die Mitarbeit und für viele sehr gelungenen gemeinsamen Zeiten im Schützenjahr 2009.

Horrido

Schützenverein Altenhundem, 16. Januar 2010

Thomas Ludwig, Schriftführer